

## Frederick und die Feldmäuse – Bilderbuchklassiker mit einer Prise Moral

Der 1999 verstorbene Grafiker, Maler und Kinderbuchautor Leo Lionni ist vor allem durch seine Mäusebücher, insbesondere "Frederick", bekannt geworden. Die hier vorliegende Sonderedition "Frederick und seine Mäuseabenteuer" enthält gleich zwei von Lionnis Mäusebüchern, nämlich "Frederick" und "Die Maus mit dem grünen Schwanz".

Der Winter naht und die Feldmäuse sammeln fleißig Vorräte für die kalte, harte Jahreszeit. Nur die kleine Maus Frederick beteiligt sich nicht an den Vorbereitungen. Frederick sammelt statt Nüssen, Körnern und Stroh lieber Sonnenstrahlen, Farben und Wörter, um in der grauen Jahreszeit davon zehren zu können. Zunächst stößt er damit nur auf Unverständnis, doch am Ende des Winters, als die Nahrungsvorräte der anderen Mäuse aufgebraucht sind, erkennen seine Artgenossen, dass auch Fredericks "Vorräte" sehr hilfreich sein können.

Die zweite Geschichte dieses Doppelbandes ist die Geschichte von der Maus mit dem grünen Schwanz. Die Feldmäuse leben friedlich und in Eintracht auf dem Lande, bis eine Stadtmaus vorbeikommt und ihnen vom Karneval in der Stadt erzählt. Natürlich möchten die Feldmäuse nun auch so ein tolles Fest mit Musik, Tanz und Masken haben. Also veranstalten sie ihren eigenen Karneval. Bei dem Spiel mit den Masken und Verkleidungen vergessen die Feldmäuse, dass sie eigentlich harmlose, friedliche Tiere sind und werden zu großen, gefährlichen Tieren, die sich gegenseitig angreifen. Zum Glück sehen die Feldmäuse noch rechtzeitig ein, in welche Gefahr sie sich mit dem Karneval und der Verkleidung gebracht haben und verbrennen sofort alle Masken. Nur eine Erinnerung an den unheilvollen Karneval bleibt der Maus mit dem grünen Schwanz: nämlich ihr grüner Schwanz, den sie sich als Verkleidung angemalt hat und der sich nicht mehr sauber waschen lässt.

Lionnis collagenartig gestaltete Bilderbücher erfreuen sich nach all den Jahren - "Frederick" erschien erstmals 1967 und "Die Maus mit dem grünen Schwanz" 1974 - weiterhin ungetrübter Beliebtheit - und das zu Recht! Jede von Lionnis Geschichten beinhaltet ganz selbstverständlich eine Prise Moral, wie z.B. die Kritik an Fredericks Feldmausfamilie, die ihn als Außenseiter abstempelt und zunächst für seine Nutzlosigkeit als Künstler verachtet - eine lehrreiche Geschichte, nicht nur für Kinder!

Sabine Mahnel 01.12.2008

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)